

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 31 (1958-1959)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

		<i>B. Erste Teilprüfungen Premiers examens partiels</i>		
<i>Lugano</i> 23 fév.-2 mars	Schweizer - Suisses	16	A	—
	Ausländer - Etrangers	1)	B	13
			C	4
<i>Zürich</i> 6.-13. März	Schweizer - Suisses	86	A	7
	Ausländer - Etrangers	5)	B	46
			C	38
<i>Lausanne</i> 14-20 mars	Schweizer - Suisses	50	A	7
	Ausländer - Etrangers	20)	B	37
			C	26
<i>Locarno</i> 5-12 juillet	Schweizer - Suisses	6	A	—
	Ausländer - Etrangers	1)	B	5
			C	2
<i>St.Gallen</i> 16.-21. Sept.	Schweizer - Suisses	94	A	8
	Ausländer - Etrangers	6)	B	62
			C	30
<i>Neuchâtel</i> 9-14 sept.	Schweizer - Suisses	45	A	13
	Ausländer - Etrangers	7)	B	27
			C	12
	Total	337	337	

		<i>C. Zweite Teilprüfungen Deuxièmes examens partiels</i>		
<i>Lugano</i> 23 fév.-2 mars	Schweizer - Suisses	1	A	1 — 1
	Ausländer - Etrangers	1)	B	— — —
			C	1 — 1
<i>Zürich</i> 6.-13. März	Schweizer - Suisses	49	A	4 3 1
	Ausländer - Etrangers	4)	B	29 13 16
			C	20 13 7
<i>Lausanne</i> 14-20 mars	Schweizer - Suisses	25	A	3 2 1
	Ausländer - Etrangers	6)	B	18 13 5
			C	10 3 7
<i>Locarno</i> 5-12 juillet	Schweizer - Suisses	16	A	— — —
	Ausländer - Etrangers	1)	B	12 10 2
			C	5 4 1
<i>St.Gallen</i> 16.-21. Sept.	Schweizer - Suisses	70	A	2 2 —
	Ausländer - Etrangers	5)	B	49 31 18
			C	24 15 9
<i>Neuchâtel</i> 9-14 sept.	Schweizer - Suisses	56	A	9 1 8
	Ausländer - Etrangers	22)	B	46 33 13
			C	23 10 13
	Total	256	256 153 103	

D. Ergänzungsprüfungen — Examens complémentaires

a) In Latein für die Inhaber eines Maturitätszeugnisses nach Typus C:

De latin, pour les candidats en possession d'un certificat de maturité du type C:

Zürich	12	6	6
Lausanne	1	1	—
St.Gallen	7	7	—
Neuchâtel	2	2	—
Total	22	16	6

b) Für Schweizer mit ausländischen Zeugnissen:
Pour les Suisses porteurs de diplômes étrang.

Zürich	1	1	—
Lausanne	3	2	1
Neuchâtel	1	1	—
Total	5	4	1

Zusammenstellung — Récapitulation

A. Gesamtprüfungen — Examens complets	129	83	46
B. Erste Teilprüfungen — Premiers examens partiels	337	—	—
C. Zweite Teilprüfungen — Deuxièmes examens partiels	256	153	103
D. Ergänzungsprüfungen — Examens complémentaires			
a) in Latein — de latin	22	16	6
b) für Auslandschweizer — pour les Suisses de l'étranger	5	4	1
Total	749	256	156

S C H W E I Z E R U M S C H A U

Das *Baudepartement des Kantons St.Gallen* teilt mit: Auf vielseitigen Wunsch der Bevölkerung wird auch im Jahre 1958 das im Jahre 1956 von Fräulein F. Hilty dem Kanton St.Gallen geschenkte Schloß Werdenberg, ehemaliges Schloß der Grafen von Werdenberg und der glarnerischen Landvögte, ab 24. Mai bis Ende September 1958 gegen einen bescheidenen Eintrittspreis zur Besichtigung geöffnet. Das Schloß kann an Werktagen von 14 bis 17 Uhr und an Sonntagen von 10 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr besichtigt werden. Schulen und Gesellschaften finden auf Voranmeldung hin (Telefon 085/6 15 03) auch zu andern Tageszeiten Einlaß.

*

Neue Schul-Wandkarten

Zwei Kartenwerke «westlichen» und «östlichen Hemisphären» sind jetzt als Neuschöpfung bei Kümmerly & Frey erschienen. Diese neue Leistung des bekannten geographischen Verlages verdient in doppelter Hinsicht Beachtung: Einmal wegen der Gesamtausgestaltung, welche jene der bisher erhältlichen Hemisphärenkarten übertrifft, und außerdem, weil man gerne ein schweizerisches Qualitätserzeugnis bevorzugt wird, nachdem ja ohnehin ein hoher Prozentsatz aller Spezial-Wandkarten importiert werden muss.

Als Neuheit für sämtliche Wandkarten der Firma Kümmerly & Frey wurde ein besonders praktischer Riemenverschluss geschaffen, der das Fixieren der Rollen mit einem Griff gestattet.

Neuer Volksschul-Atlas

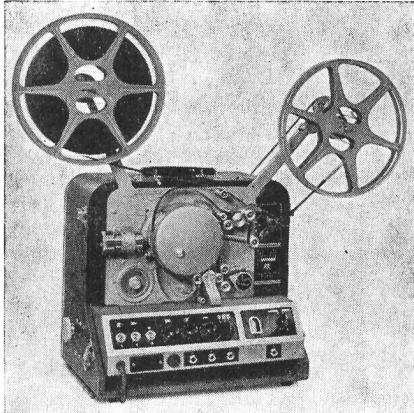
Nach mehrjähriger Vorbereitung in Verbindung mit der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, ist auch der vollständig neu bearbeitete Volksschul-Atlas von Kümmerly & Frey erschienen, ein aktuelles und hochwertiges Lehrmittel zu recht günstigem Preis. Es mag interessieren, dass auch in Luxemburg der Kümmerli- & Frey-Schulatlas verwendet wird.

B Ü C H E R B E S P R E C H U N G

Die «Schweiz. Blätter für Gewerbeunterricht» eröffnen den neuen Jahrgang mit einem erziehungsgerichteten Albert-Schweizer-Wort. Sie betonen damit, daß im Zeitalter der fortschreitenden Technisierung der Glaube an das Gute und Wahre und die Freude am Schönen in der beruflichen Ausbildung ihren Platz behalten müssen.

Hs. Merki, Solothurn beleuchtet die beruflichen Gegenwartsprobleme über den Anschluß Gewerbeschule/Technikum.

Die redaktionelle Betrachtung des Fragebogens der Pädagogischen Rekrutenprüfungen sowie die Arbeit «Interessiert sich die werktätige Jugend für das öffentliche Geschehen» von O. Schätzle, Olten sind weitere wertvolle Beiträge.



SWISS MOVIE VOX

Tonfilmprojektor 16 mm

**Neues Magnettonmodell,
entsprechend den internationalen
Normen**

Beste Referenzen von Schulen

Unter den drei verschiedenen Modellen dieses zurzeit einzigen schweizerischen Tonfilmprojektors werden Sie bestimmt auch das für Sie richtige finden:

Modell 102 L, Lichtton- und Stummfilmprojektor 16 mm:

Wechselstromverstärker mit 8 Watt Gegentaktendstufe — alle Schalter und Bedienungsknöpfe auf zentralisiertem Schaltpult — separate Eingänge für Mikrophon und Plattenspieler mit entsprechenden Tonstärkereglern — automatisch schaltender Raumbeleuchtungsanschluss — vergütetes Projektionsobjektiv f: 1,5/50, 38 oder 63 mm — verstärkte Kühlung der Projektionslampe — hohe Lichtleistung durch Spezialkondenseroptik — Totalgewicht: nur 14 kg.
Verkaufspreis inkl. WUST, ohne Lux. Fr. 1550.—

Modell 102 LT, Lichtton- und Stummfilmprojektor 16 mm:

Gleiches Modell wie 102 L, jedoch mit eingebautem Universaltransformer und Spannungswähler für 250/220/150/125/110 V.
Verkaufspreis inkl. WUST, ohne Lux. Fr. 1670.—

Modell 102 LM, kombinierter Lichtton-/Magnetton-Projektor 16 mm:

Lichttonteil wie Modell 102 L — organisch eingebauter Magnettonteil für Aufnahme, Wiedergabe und Löschung — Aufnahmekontrolle durch magischen Fächer — Uebergang von Lichtton auf Magnetton durch einfaches Umschalten, auch während der Projektion, möglich. — Mikrophon im Preis inbegriffen.
Verkaufspreis inkl. WUST, ohne Lux. Fr. 2080.—

Magnettonspur-Auftragsapparatur

für Spurbreiten von 2,4 und 1,2 mm (+ Ausgleichsspur). Kann mit jedem SWISS MOVIE VOX Tonfilmprojektor verwendet werden. Selbstkosten für Beschichtung ca. 6-8 Cts. pro Ifm. — Verkaufspreis Fr. 390.—

ING. HEINRICH SPYRI AG Merligen-Thunersee Tel. (033) 7 32 47

Sicher im Leben stehen mit einer

Risikoversicherung

Neuzeitliche Realisierung der Personalfürsorge für grosse und kleine Betriebe

PROVIDENTIA

Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Genf

Verlangen Sie bitte unverbindliche Orientierung

F. HÖSLI GENERALAGENTUR ZÜRICH 7
Schneckenmannstrasse 19 Telephon 051/34 29 16

Schulmaterial

Ringhefte, Ringbücher, Preßspanhefte,
Zeichenpapiere, farbige Tonzeichenpapiere
liefern rasch und vorteilhaft

Ritter & Co

PAPIERE SPEISERGASSE ST.GALLEN
Tel. (071) 22 16 37

Handelschule Gademann Zürich

Ausbildung für Handel, Industrie, Verwaltungen, Banken und Versicherungen.

Handelsdiplom. Höhere Handelskurse
für leitende Stellungen. Diplomkurse für Direktions-Sekretärinnen und Hotel-Sekretärinnen.

Unterricht in einzelnen kaufmännischen Fächern und Hauptsprachen einschliesslich Korrespondenz nach Wahl. Deutsch für Fremdsprachige.

Individueller raschfördernder Unterricht. Abteilung für Erwachsene. **Tages- und Abendschule.**

Prospekte durch das Sekretariat:
Gessnerallee 32, Telephon 051/25 14 16

Herren-
Mode — Konfektion
Marktplatz 22
Telefon (071) 22 27 41

E. KAUFMANN & CO. AG.
Kaufmann
ST. GALLEN

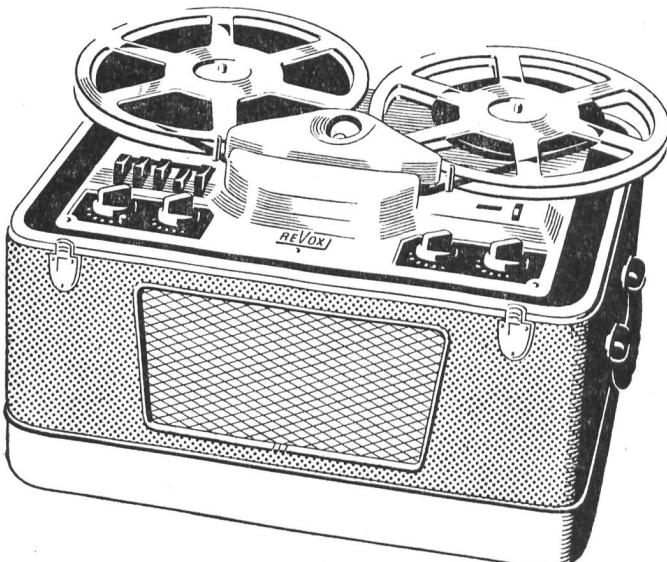
Damen-
Mode — Konfektion
St. Leonhardstr. 8-10
u. Marktplatz 22

REVOX Tonbandgerät Modell C 36, der unentbehrliche Helfer im Schulbetrieb

REVOX ist das in der Schweiz meist gekaufte Tonbandgerät

Kein anderes Fabrikat bietet derart viele Vorzüge und Möglichkeiten

Und trotzdem, das REVOX ist handlich und höchst einfach in der Bedienung



Verlangen Sie Prospekte und Vorführung durch das gute Fachgeschäft.

Generalvertretung: ELA AG Zürich 56

Heidi, nach Johanna Spyri, 67 S., kart. Fr. 2.—, gebunden Fr. 4.—, Ernst Reinhard Verlag, München/Basel.

Die liebliche, erzieherisch äußerst wertvolle Geschichte von Heidi wurde neu aufgelegt. Textkritisch und in der Ausgestaltung vorbildlich, wird sich die neue Auflage sicherlich viele Freunde erobern. Gerade im Kampf gegen Schmutz und Schund ist dieses Buch für die Jugend besonders empfehlenswert. Die Zeichnungen stammen von Dr. Hans Witzig.

Prof. Hans Boesch: *Weltwirtschaft 1 : 32 000 000*. Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern, Fr. 17.—.

Prof. H. Boesch vom Geographischen Institut der Universität Zürich hat eine Weltwirtschaftskarte geschaffen, in der die wichtigsten Daten verzeichnet und in der bildhafte Darstellung und wissenschaftliche Sachlichkeit vereinigt sind.

Der Begleittext enthält die ausführlichen Erklärungen zur Methodik und Legende, außerdem orientiert er auch über die Unterlagen.

Die neue Karte wird zweifelsohne von den Schulen sehr begrüßt, verkörpert sie doch den heutigen Stand der weltwirtschaftlichen Situation.

Irmgard von Faber du Faur: *Liebe Welt*, Ein Buch für Kinder, 132 S., Fr. 8.95, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Nachdem das Werk jahrelang vergriffen war, wurde es neu aufgelegt. Kinder bis zum Alter von 8 Jahren werden an den 68 Gedichten, Versen und Märchen große Freude haben. Lehrer, Kindergärtnerinnen und Mütter werden das Buch schätzen zum Vorlesen oder Nacherzählen. Die Illustrationen stammen von Adelheid Schaeerer.

Dr. Fritz Grieder: *75 Jahre staatlicher Handelsschulunterricht in Basel, 1882—1957*, herausgegeben vom Verband ehemaliger Schüler der Kantonalen Handelsschule Basel. Kommissionsverlag: Übungskontor der Kantonalen Handelsschule Basel, 56 S.

Die Broschüre ist vor allen Dingen für pädagogische Kreise interessant, vermittelt sie doch ein lebendiges Bild der Entwicklung des Handelsschulgedankens in der Stadt Basel. Der Verfasser gibt einen tiefen Einblick in die zeitbedingte innere Situation der Lehranstalten und beschreibt damit ein Stück Kulturgeschichte. Für ehemalige Schüler bedeutet die Schrift ein schönes Erinnerungswerk.

Josef Derbolav: *Wesen und Formen der Gymnasialbildung, ein Beitrag zur Theorie der Wirtschaftsoberschule*, 57 S., H. Bouvier & Co., Verlag, Bonn.

Die Probleme Handelsschule — Wirtschaftsoberschule — Sozialgymnasium — Universität sind seit Jahrzehnten aktuell. Namhafte Kreise stellen die Forderung, daß auch Absolventen einer Mittelschule mit Handelsfächern der Weg in sämtliche Fakultäten der Universitäten und Hochschulen offen stehen soll. Eine Einigung konnte jedoch bis heute nicht erzielt werden. Im Mittelpunkt steht die Frage des Wirtschaftsgutes und Bildungswertes. Der Verfasser hat es unternommen, den ganzen Problemkreis einer Analyse zu unterziehen. Wenn auch der Untertitel lautet «Ein Beitrag zur Theorie der Wirtschaftsoberschule», so sind doch die Probleme in ihrer ganzen Tiefe erfaßt.

Der Verfasser behandelt die Strukturidee des Gymnasiums in bildungsgeschichtlicher Analyse, die neuhumanistische Bildungswelt im Aspekt Hegels und Humboldts, das «Sachdenken» und die Entstehung der modernen Wirtschaftswelt, die Strukturveränderungen im Bildungsraum des Gymnasiums, die Bildungssituation der differenzierten Höheren Schule von heute und der Sinn der Forderung eines wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasialzweiges, die Selbstbegrenzungsvorschläge des «Wirtschaftsgymnasiums» in kritisch weiterführender Betrachtung.

Das Werk von Josef Derbolav darf wohl als eines der bedeutendsten bezeichnet werden.

Robert A. Naef: *Der Sternenhimmel 1958*, Kleines astronomisches Jahrbuch für Sternfreunde, 123 S., Fr. 7.80, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft wird alljährlich dieses Jahrbuch für Sternenfreunde, Liebhaber und Lehrer naturwissenschaftlicher Richtung herausgegeben. Es weist Tag für Tag auf alle lohnenden Erscheinungen hin und gibt wertvolle Anleitungen zum Beobachten.

Heinrich Reinacher/Remo Bornatico: *Vocabolarietto fraseologico della lingua italiana*, 64 S., broschiert Fr. 3.60, Paul Haupt Verlag, Bern.

Mit diesem Satz- und Wortschatzbüchlein wird eine konzentrierte Zusammenfassung der italienischen Sprache geboten, die mitten in das lebendige Sprechen der Fremdsprache führt. Aus einer langen Unterrichtspraxis erwachsen, vermag es den Italienisch-Unterricht an Sekundarschulen, Progymnasien, aber auch an Handels- und Verkehrsschulen wertvoll zu bereichern.

Paul Meyer: *Sprachbüchlein für die zweite Klasse der Primarschule*, Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt, 1957, 162 Seiten.

An den Vorarbeiten zum Sprachbuch für die 2. Klasse haben sich alle Mitglieder der Kommission in ungefähr gleichem Maße beteiligt. Herr Paul Meyer hat es übernommen, die definitive Fassung und Gestaltung des Manuskriptes auszuarbeiten. Das vorliegende Buch ist mit großer Sprach- und Fachkenntnis geschrieben. Die Übungen sind dem Gesichtskreis der Schüler der 2. Klasse angepaßt und behandeln außer den Jahreszeiten: Daheim — In der Schule — In Garten und Feld — Wie die Leute arbeiten. Sehr geschätzt wird die visuelle Hervorhebung der grammatischen Kernpunkte.

Für Lehrkräfte außerhalb des Kantons Basel-Stadt bildet das Sprachbuch wertvolle Anregungen und eine Ergänzung zu dem des Heimatkantons.



Seit 50 Jahren steht Knorr
im Dienste der Tafelkultur



Knorr-Produkte : naturrein!